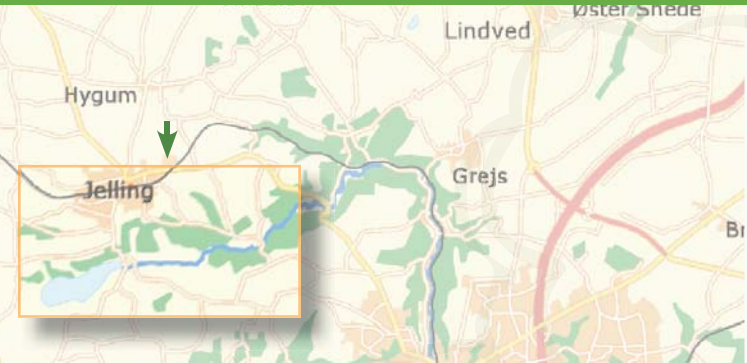




Das obere Bachtal von Grejs

Grejs Ådal, das Bachtal von Grejs, ist ein **Tunneltal**, das parallel zum Bachtal von Vejle verläuft. **Flüsse, Gletscher und Schmelzwasser** haben die Landschaft geformt, und sie zählt zu den schönsten in Dänemark. Die **Schluchten, weichen Hügel und Niederungen** an der Nordseite sind von großen Waldflächen bewachsen und bilden einen Kontrast zu der offenen Landschaft mit Feldern, Weiden und Knicks der Moränenlandschaft an der Südseite. **Quellen und Wasserläufe** von den Feldern, unter anderem die Bäche Saksdal und Lindfrost, speisen den See von Fårup und den Grejs Bach. Mit einer Tiefe von bis zu elf Metern

ist der See von Fårup einer der tiefsten Seen der Region. Der untere Lauf des **Grejs Bachs** bei Vejle ist mit seinen Windungen und seinem starken Gefälle eines der saubersten Fließgewässer des Landes. 15 **Wassermühlen** haben durch die Jahre den starken Strom des Bachs genutzt, heute steht jedoch nur noch die Mühle von Hopballe. **Pfade und Landschaftspflege** Das Amt für Forst- und Naturschutz, die Region Vejle-Kolding-Fredericia und die Gemeinde Vejle arbeiten laufend an der Instandhaltung von Pfaden sowie mit der Landschaftspflege und der Verbesserung der Wasserqualität.

Herausgegeben vom Amt für Forst- und Naturschutz, Region Vejle-Kolding-Fredericia, und der Kommune Vejle 2009



Gebänderte Prachtlibelle, am Bach heimisch



Buntspecht, im Wald heimisch, Foto: Westy E.



Wandermuscheln sind Nahrungsquelle für Blässhühner



Grejs Bachs Abfluss vom Fårup See

Die Natur An den steilen Hängen mit den plätschernden Bächen und kristallklaren Quellen hat sich eine ganz besondere Landschaft mit Waldmooren, Auenwäldern und Erlenmooren gebildet. Die kühlen und sauerstoffreichen Quellbäche sind Biotope für kleine Fließgewässertiere, unter anderem Steinfliegen, Eintagsfliegen und Köcherfliegen. Auch die Fauna in den Quellgebieten ist sehr üppig und artenreich: Hier wachsen unter anderem Riesenschachtelhalm und verschiedene Waldorchideen. Auf den Weiden am Grejs Bach kann man

vereinzelt noch Trollblumen und Dreiblättriges Knabenkraut finden. Besonders Vögel wie Gebirgsstelzen, Wasseramseln und Eisvögel brüten am Grejs Bach. Auch die Otter sind ins Bachtal zurückgekehrt, und die Weiher am Grejs Bach und in Ollerup sind von der seltenen Birkenmaus bevölkert. **Jelling Skov**, der Wald von Jelling, ist ein alter Bauernwald, in dem jeder Bauer in Jelling seine Parzellen hatte. Auf Grund der steilen Hänge und der vielen Quellen ist der Wald heute an mehreren Stellen ganz sich selbst überlassen. Dadurch ist er sehr abwechslungsreich

geworden und umfasst sowohl Flächen mit intensiver Beforstung als auch ganz naturbelassene Flächen. Die Buche dominiert, und am Waldboden wachsen unter anderem die Ährige Teufelskralle, die Wald-Hainsimse und der Hain-Gelbweiderich. Steinzäune trennen die einzelnen Waldparzellen voneinander, und an mehreren Stellen zeugen Radspuren im Waldboden von alten Hohlwegen. Raben brüten im Wald, und oft hört man ihr Krächzen. **Quellenkalk und Sinter** An den Quellen sind mehreren Orts Kalkablagerungen zu fin-

den. Quellenkalk entsteht, wenn herabtropfendes Regenwasser den Kalk in den Moränenablagerungen auflöst. Dort, wo das kalkhaltige Grundwasser aus dem Boden hervorquillt, setzt sich der Kalk als Quellenkalk ab. Für die Kirchen von Jelling, Hvejsel und Kollerup wurden Quellenkalk und Sinter, höchstwahrscheinlich aus den Kalkgruben im Grejstal, als Baumaterial verwendet. In neuerer Zeit haben die Bauern mit dem Kalk die Felder gedüngt. Ab ca. 1920 wurde der Kalk auf Pferdewagen von den Kalkgruben am Bach Grejs

Birkenmaus, Foto: Westy Esbensen

Trollblume, Foto: Torben Hvid

Gehärteter Quellenkalk wird Sinter genannt

See bei Hestedamshoved – Reste einer Kalkgrube

Eine Übersicht über Wanderpfade und Tourenaltblätter zum Downloaden erhalten Sie unter www.okolariat.dk.

Weitere Auskünfte: Kommune Vejle (Tel.: +45 76 81 23 67) sowie Amt für Forst- und Naturschutz, Region Vejle-Kolding-Fredericia

Fårup See

Jelling Wald - Rugballe Moor



Badebrücke und das alte Wikingerschiff am Fårup See



Grejs Bach bei Skovdallund, Foto: Westy Esbensen

auf die Felder von Jelling und Umgebung transportiert. Viele hunderte Wagenladungen wurden so jedes Jahr auf die Felder gebracht. Heute sind die alten Kalkgruben zu kleinen Seen und Sümpfen mit Weidengebüsch geworden.

Die Wandermuschel

Zu viele Nährstoffe aus der Fischzucht, vereinzelte Bebauung und Ackerbau bewirkten vor einigen Jahren, dass der See von Fårup im Sommer voller Algen war. Dies änderte sich schlagartig um das Jahr 2000, als die Wandermuschel den See ernsthaft in ihren Besitz

nahm. Die Wandermuschel filtert das Seewasser sehr effektiv und ernährt sich von den Algen im See. Eine Muschel kann täglich 1-2 Liter Seewasser filtern und reinigen. Im Jahr 2000 schätzte der Kreis Vejle den Muschelbestand im See von Fårup auf 1,3 Milliarden. In wenigen Jahren erhöhte sich die Sichttiefe des Wassers von 1,4 auf 2,5 Meter: Das Wasser ist jetzt so klar, dass man im See baden kann. Die massive Invasion der Wandermuscheln verdrängte andere Pflanzen- und Tierarten und reduzierte den Tier- und Pflanzenreichtum im See. Die Wandermuschel kam

Ende des 19. Jahrhunderts nach Seeland, und der See von Fårup ist einer der ersten Seen in Jütland, in dem die Muschel heimisch geworden ist.

Feuchtgebiete

2004 wurden zwei Kilometer am oberen Lauf des Grejs Bachs renaturiert. Heute sind die angrenzenden Wiesen besonders im Herbst und Winter ausgeprägte Feuchtwiesen. Sie entziehen dem Wasser aus der Region Nitrat und tragen so zur Verbesserung der Wasserqualität bei. Die Geschichte des Guts Fårupgård lässt sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Nach Jahrhunderten mit

vielen verschiedenen Eigentümern wurde der Besitz 1911 in 26 bäuerliche Kleinbetriebe parzelliert. Der Gutshof beherbergt heute das Fårupgård Jugendcenter – ein Ort mit Angeboten für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.

⑥ **See von Fårup/Mühle von Hopballe** Radrundweg in der hügeligen Landschaft um den See von Fårup und das obere Grejstal herum (nicht gekennzeichnet). Der Radweg beginnt an den P-Plätzen an der Ostseite des Sees von Fårup. Die Tour ist ca. 20 Kilometer lang und schlängelt sich wie eine Acht; man kann die Tour also bequem halbieren.

Foto Vorderseite: Westy Esbensen

Der Helle Mäusebussard ist in der Region heimisch



Wandermuschel, Foto: Westy Esbensen

Wussten Sie, dass ...?

Die Wandermuschel kann das Wasser des gesamten Sees von Fårup theoretisch in nur zwei Tagen filtern? Kleinere Bestände der Muschel, die aus der Gegend um das Schwarze Meer stammt und Ende des 19. Jahrhunderts nach Seeland kam, sind jetzt auch in Seen am Bach Gudenå zu finden? Es wird vermutet, dass sich im See von Fårup 1,3 Milliarden Muscheln befinden? Die Wandermuschel ist eine invasive Art, die andere Muschelarten verdrängt und die Unterwasserpflanzen zerstört?





Aussicht von Ollerup



Sumpfdotterblume, Foto: Westy Esbensen



Feuchtwiesen sind entstanden, weil der Bach renaturiert wurde



Der obere Lauf des Grejs Bachs wurde 2004 renaturiert



Vor der Renaturierung 2004

Touren in der Region

Es gibt in der Region fünf gekennzeichnete Wander- und zwei Fahrradrouten. Die meisten Flächen stehen im Privatbesitz und werden land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Hier gelten die allgemeinen Bestimmungen für den Aufenthalt in der Natur. Sie dürfen:

- auf Pfaden in der offenen Landschaft radeln und wandern
- auf Wegen und Pfaden im Privatwald radeln und wandern, und zwar von sechs Uhr morgens bis Sonnenuntergang,
- sich im öffentlichen Wald außerhalb der Pfade und des Nachts aufhalten.
- Hunde sind an der Leine zu führen.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur und auf den nächsten Gast! Bitte beachten Sie, dass der Wald stellenweise zu bestimmten Zeiten in Verbindung mit der Jagd abgesperrt ist. Entsprechende Beschilderung weist auf Absperrungen hin.

Einrichtungen

Die Ostseite des Sees von Fårup ist für das Publikum zugänglich. Hier befindet sich ein Kiosk, an dem Tret- und Ruderboote gemietet werden können (eigene Boote dürfen nicht in den See gesetzt werden). An der Ostseite darf nach Erwerb eines Angelscheins geangelt werden. Hier befinden sich ebenfalls P-Plätze, Toiletten, Tische und Bänke.

Vom Wald von Fårup an der Nordseite des Sees führt ein Pfad zum See hinunter; hier befinden sich eine Brücke und eine Aussichtsplattform. Mitten im Wald von Jelling liegt der Freilichthof Abrahamsens Gård mit P-Plätzen, Tischen und Bänken, einer Toilette und Platz, um mitgebrachtes Essen zu verzehren. Der Heerweg kreuzt das Bachtal an der Ostseite des Sees von Fårup, siehe die regionalen Fahrradrouten Nr. 34 und 35.

① **Pfad von Jelling**, 1,8 km.

① **Rundwanderweg um den See Fårup**
7,7 km. Der gelbe Pfad an der

Westseite des Sees wurde 2007 nach freiwilligen Absprachen mit den Grundstücksbesitzern angelegt. Wanderer können herrliche Aussichtssspots und eine abwechslungsreiche Natur genießen. Der Pfad ist stellenweise unbefestigt und daher nur für Wanderer geeignet. In Perioden mit viel Niederschlag empfehlen sich solide Schuhe, eventuell Gummistiefel. Eine Rundwanderung um den ganzen See von Fårup ist auf diesem Pfad möglich..

② **Fårupgård – See von Fårup**
2,5 km (jede Strecke) an der Nordseite des Sees von Fårup mit Möglichkeit kleinerer Rundwanderungen am Fårupgård. An vielen Stellen

gibt die Landschaft einen Blick auf den See frei, und man kann oft Haubentaucher und Brandgänse beobachten.

③ **Das Moor von Rugballe**

3,5 km in der Region, in der der Bach Grejs renaturiert wurde. Ein Trampelpfad führt über Feuchtwiesen sowie Schafs- und Rinderweiden. Es geht an Waldesrändern, Mooren und Feuchtwiesen vorbei und an vielen Stellen ist die Aussicht auf das Bachtal herrlich. Im Frühjahr sind der Gesang von Nachtigallen und das Zirpen der Heuschrecken zu hören. Unterwegs kommt man an einigen der alten Quellenkalkgruben vorbei. In Perioden mit viel Nieder

schlag sind Stiefel notwendig. Der Trampelpfad eignet sich nicht für Kinderwagen oder Gehbehinderte.

④ **Der Wald von Jelling**

3 km lange Wanderung am Bach und an Talschluchten entlang. Der Pfad geht durch Waldgebiet mit Buchenbestand und folgt dem sich windenden Bach Møllebæk.

⑤ **Der Wald von Jelling - Hestedamshoved**

4 km lange Wanderung. Das Gelände ist recht hügelig und bei Hestedamshoved ist die Steigung stark und daher für Kinderwagen und Gehbehinderte nur sehr schwer zu bewältigen.

Herbstliche Aussicht auf das Bachtal Grejs



Teil des neuen gelben Pfads

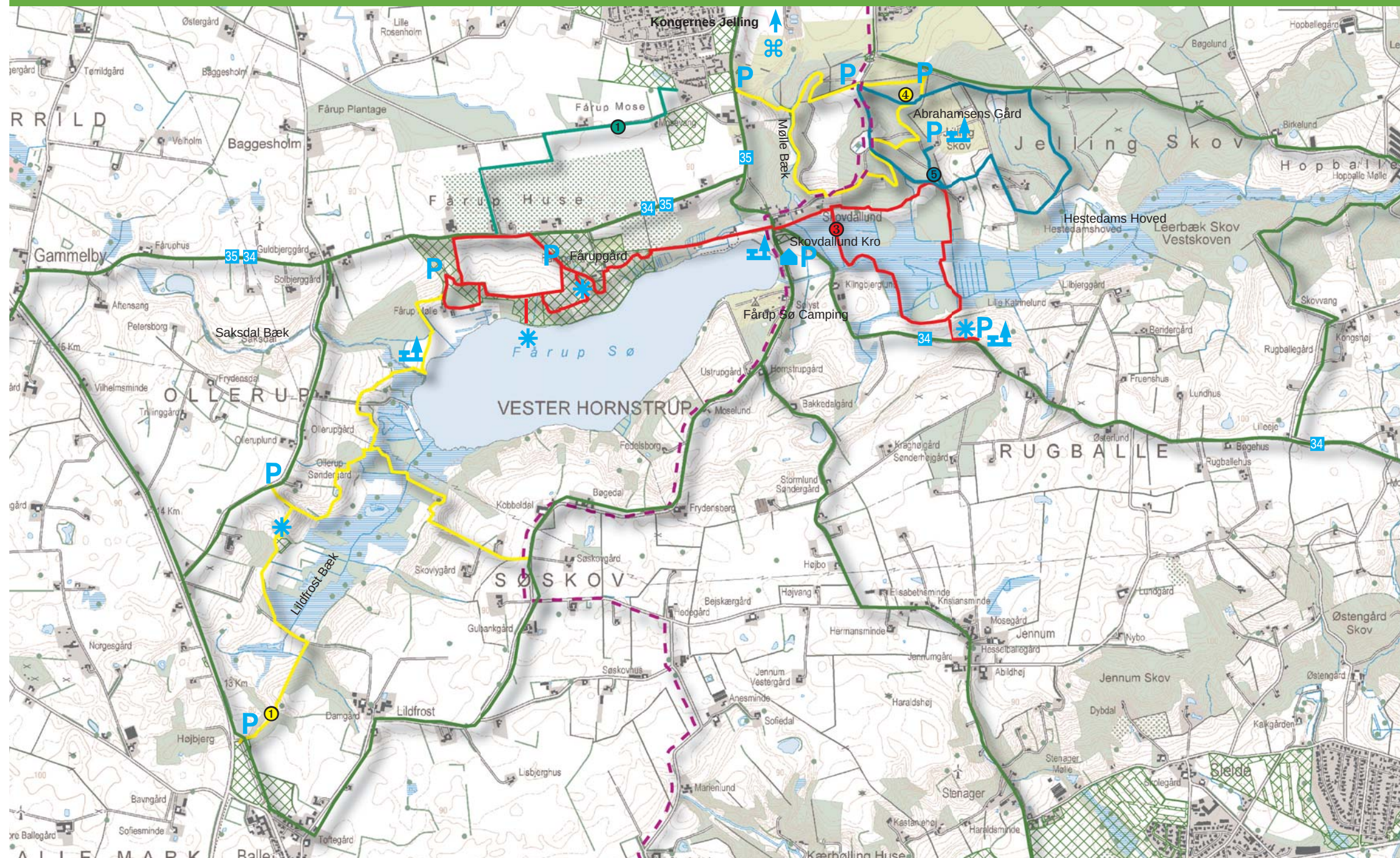


Riesenschachtelhalm, Foto: Westy Esbensen



Pfad am westlichen Teil des Fårup Sees





Legende 34 35 Regionale Fahrradroutes — Andere Fahrradroutes — Hærvejen — Gekennzeichnete Routen Öffentlicher Bereich Aussicht P-Platz Tische und Bänke Kiosk

© Kort og Matrikelstyrelsen. Maßstab 1:25.000

1000 Meter